

Erschienen im BBKL, Band XXXI (2010) Spalten 538-547,
http://www.bautz.de/bbkl/g/grenfell_g.shtml

Grenfell, George

Helma Pasch

Missionar, Afrikaforscher, Kartograph, *21. August 1849 in Sancreed, Cornwall, als Sohn eines Tischlers, †1. Juli 1906 in Basoko am Aruwimi-Fluss (DR Congo, Province Orientale), daselbst begraben. Im Alter von 3 Jahren zieht er mit seiner Familie nach Birmingham, wo er und sein Bruder die Sonntagsschule der Heneage Street Baptist Church besuchen. Durch diese Schule kommt er zur Kirche, wird im Alter von 15 Jahren in der geistigen Folge des Great Revival von 1859/60 getauft, und schon bald darauf beginnt er, ernsthaft über eine Tätigkeit auf dem afrikanischen Kontinent nachzudenken. Zunächst wird er als Lehrer und Sekretär in einer Mädchenschule tätig, wobei er sich durch Genialität und absolute Zuverlässigkeit auszeichnet. Neben Alfred Saker ist David Livingstone sein bewundertes Vorbild. Er verschlingt deren Publikationen, kaum dass sie aus dem Druck kommen und übernimmt später ihre Missions- und Forschungsmethoden.

Er schließt sich einer Gruppe von enthusiastischen jungen Männern an, die mit der Heneage Street Church in Verbindung stehen. Ihr Sonntag beginnt um 7 Uhr mit dem gemeinsamen Gebet, worauf sie gewöhnlich alle 7 Gottesdienste besuchen und während der Pausen beten oder persönliche Arbeiten verrichten. Am Montagmorgen gehen sie regelmäßig um halb sieben Uhr zum Pfarrer zur Unterweisung in Griechisch und Bibelkunde. Daneben gründen sie die Birmingham Young Men's Baptist Missionary Society und veröffentlichen als Publikationsorgan die Zeitschrift »Missionwork« (Jan. 1873- Okt. 1873), deren Herausgeber Grenfell ist. Darin wollen sie den Lesern Beweise aus der ganzen Welt dafür liefern, daß das Evangelium seit jeher die Kraft Gottes für die Erlösung ist.

Er verläßt die Schule und nimmt eine Lehrstelle in einer Eisen- und Maschinenfabrik an. In der Fabrik, wo ihm die Kontrolle der Waffenproduktion untersteht, die er mit Begeisterung ausübt, verliert er durch einen Unfall die Sehfähigkeit auf einem Auge. In Afrika erweist er sich später als treffsicherer Schütze, der kein Ziel verfehlt, weshalb er scherzhaft »death« genannt wird. In der Fabrik gewinnt er überaus umfangreiche Kenntnisse in Handel und in Maschinenkunde, die sich in seinem Missionarsleben als unschätzbar erweisen sollen. Seine handwerklichen Fähigkeiten zeigen sich insbesondere bei der Konstruktion und dem Umgang mit dem Dampfer »Peace«, dem ersten Schiff der Baptist Missionary Society (BMS) auf dem Kongo. Er kann es bei jedem Schaden wieder in Gang bringen.

Im Alter von 24 Jahren folgt er dem Ruf Missionar in Afrika zu werden, gibt seine Stellung auf und wird ab September 1873 probenhalber am Baptist College in Bristol aufgenommen. Er ist nicht nur ein eifriger Student, sondern hat auch starke praktische Veranlagungen. So konstruiert er seine Bücherregale dergestalt, daß sie verschließbar und später ohne Umpackarbeiten als Transportkisten zu nutzen sind.

Nach einjähriger Ausbildung wird er von der BMS übernommen und erhält im November 1874 den Ausreiseauftrag nach Kamerun. Am 19. Dezember reist er gemeinsam mit Alfred Saker, der in Kamerun die Missionsstation Victoria (heute Limbe) gegründet hatte und in gerade Bristol auf Heimaturlaub weilte, ab.

Im Januar 1875 erreichen sie Kamerun, wo Grenfell aufgrund der dortigen Verbreitung des Englischen unverzüglich damit beginnen kann, junge Männer in verschiedenen Handwerken auszubilden, die ihnen ein eigenes Einkommen sichern. Unter anderen bildet er bei J. J. Fuller einen Mann im Schneiderhandwerk auszubilden, der Händler und Missionare mit Kleidung versorgt und seinerseits Schüler im Schneidern unterweist. Schon kurz nach seiner Ankunft spricht sich herum, daß er Medikamente bei sich hat, und bald wird er überall auch als Arzt in Anspruch genommen, der auch kleine Eingriffe ausführt. Hier, in den Gemeinden im Mündungsgebiet des Kamerunflusses, beginnt seine Karriere als Missionar und Forscher.

Schon im November 1875 muß er krankheitshalber via Fernando Poo und die Kanaren nach England zurückkehren. Er lernt Mary »Polly« Hawkes, die Schwester seines Freundes Joseph Hawkes, kennen. Sie heiraten am 11. Februar 1876 in Birmingham, reisen am 26. Februar 1876 gemeinsam nach Kamerun aus und lassen sich in Akwa nieder. Mary Grenfell stirbt im Januar 1877 nach einer Fehlgeburt und sein Missionarskollege T. J. Comber zieht zu ihm. Es verbindet sie eine tiefe Freundschaft und sie unternehmen viele Forschungsreisen gemeinsam.

Bis 1878 erforscht und kartographiert Grenfell einen großen Teil des kamerunischen Küstengebietes, den Kamerunberg, verschiedene kleinere Flußläufe und vor allem den Sanaga, und zwischen 1876 und 1901 besucht er mehrfach die Insel Fernando Poo.

Nach dem Bericht von Henry M. Stanley am 17. September 1877 im Daily Telegraph über seine Durchquerung Afrikas, gilt das Augenmerk der westlichen Welt Äquatorialafrika. Aufgrund von Stanleys Forschungsergebnissen erkennen die Baptisten die Möglichkeiten Missionsstationen bis weit ins Innere des Kontinents zu errichten und nutzen sie als erste Missionare. 1878 wird Grenfell gemeinsam mit T. J. Comber (von der Livingstone Inland Mission) durch die BMS beauftragt, den Unterlauf des Kongo zu erforschen. Ziel ist die Errichtung einer Kette von Missionsstationen, quer durch Afrika bis hin zum Indischen Ozean, wodurch 20-25 Millionen Menschen für das Christentum erreicht werden sollen. Zur Förderung dieser Idee bietet der schottische Millionär Robert Arthington am 14. Mai 1877 der Baptist Society 1.000 £, damit das »gesegnete Licht des Evangeliums« in das Gebiet des Kongobeckens gebracht werden könne, Geld das später zur Anschaffung und zum Unterhalt des Missionsschiffes »Peace« verwendet wird.

Grenfell bricht von Januar bis März 1878 zu einem ersten Besuch nach Kongo auf. Nachdem der erste Versuch, den Stanley-Pool zu erreichen, am Widerstand der Einheimischen scheitert, kehrt Grenfell nach Kamerun zurück und tritt zeitweilig aus dem Missionsdienst aus. Im Dezember 1879 heiratet er in Victoria Rose Patience Edgerley († 1899), deren Familie aus Westindien stammt und die lange Zeit in Fernando Poo und in der Ambabucht gelebt hat. Sie begleitet ihn auf mehreren seiner gefährlichen Reisen. Vier Kinder sterben früh und liegen entlang des Kongo begraben. Es überleben die fünf Töchter Patience (Pattie), Carrie, Gertrude (Gertie), Peggie und Grace. Sie gehen in England zur Schule, wo sie von Joseph Hawkes betreut werden.

Grenfell nimmt 1880 auf Bitten den Missionsdienst wieder auf und wird mit der Planung des Kongo-Projektes beauftragt, wofür Robert Arthington, Charles Wathen und andere die notwendigen Finanzmittel auftreiben. Er läßt sich 1880 in Musoko an der Kongomündung nieder, um von dort den geplanten Transport eines Schiffes nach San Salvador zu planen. Nach großen Anstrengungen infolge von Sümpfen, schwierigem Gelände und Angriffen durch die Bewohner, überquert Grenfell mit seinen Leuten im Februar 1881 die Katarakte und erreicht den Stanley Pool. Von hier aus wollen sie über das ausgedehnte Wasserwegenetz des Kongo und seiner Nebenflüsse die Millionen Menschen im Innern erreichen. Dafür gibt es zunächst nur Kanus, die aber die langsam und gefährlich sind.

Grenfell geht im selben Jahr zu seiner zweiten Urlaubsreise nach England, wo er gleichzeitig den Bau der »Peace« überwacht. Seine Frau läßt er am Kongo zurück. Nach Fertigstellung des Schiffes kehrt er 1883 nach Kongo zurück, wo er – mit nur kurzen Unterbrechungen – bis an sein Lebensende als Missions-Forscher tätig ist. Er hatte das Schiff auf der Themse getestet, es dann auseinandernehmen und zur Kongomündung verschiffen lassen. 1.000 Männer tragen von hier die 800 Pakete von je 65 Pfund (engl.) flußauf bis zum Stanley Pool, wo das Schiff wieder zusammengebaut wird. Nun kann er mit seinen missionarischen Forschungen und der Errichtung von Missionsstationen beginnen. Er sieht sich als Nachfolger von Johannes dem Täufer: »*The same came to bear witness of the Light, that all men through Him might believe*«, und bei den Baptisten gilt er heute noch als das Licht, das die Dunkelheit des Kongo erhellte.

Er plant die Einrichtung einer Vielzahl von Missionsstationen. Er bestimmt Lukolela als Missionsstation, sobald ein Missionar ausgesandt würde und freundet sich mit den Bewohnern der Umgebung an. Er ist aber so schockiert von barbarischen Verhaltensweisen der Bewohner (Witwenmord, Grausamkeiten durch Hexerei, Sklavenjagden, Kannibalismus, Wollust, brutale Strafen, außerdem verschiedene Arten von Fetischismus und Aberglauben), die ihn in seinem Bestreben stärken »erstmalig das Licht des Lebens in diese Gegenden von Dunkelheit, Grausamkeit und Tod bringen zu dürfen«. In Zusammenarbeit mit T. J. Comber und anderen errichtet er 1881 eine Reihe von Missionsstationen in Musuko, Vivi, Isangila, Manyanga und anderen Orten. Arthington bei Leopoldville wird sein Hauptquartier. Die erste Kirche kann aber erst 1887 in San Salvador gebaut werden.

Grenfell leidet unter der Benachteiligung gegenüber den katholischen Missionaren durch die belgische Verwaltung, und deren Weigerung, weitere Missionsstationen zu genehmigen. Trotzdem kann er in Bolobo (1888), Upoto und Monsembe (1890), Yakusu (1896) und Yalamba neue Stationen errichten. Die Missionstätigkeit verbindet er eng mit seinen Forschungsreisen. Die Jungfernfahrt der »Peace« (Abreisetag 7.7.1884) führt Grenfell gemeinsam mit Comber den Kongo hinauf bis zum Äquator zu den Flüssen Kwa, Kawango und Kasai (über 1.200 km). Auf der 2. Reise (13.10.1884) entdeckt er den Ruki (Schwarzer Fluß), den Ikelemba, den Itimbiri oder Rubi und den Kongo bis zu den Stanley-Fällen (bei Kisangani), wo er am 24.12.1884 Tippu Tip trifft. Den Ubangi fährt er 320 km flußauf bis hin zu den Grenfell-Fällen, dann der mit Abstand nördlichste Punkt im Kongobecken, der der Wissenschaft bekannt war. Auf der 3. Reise (2.8.1885) zur Erforschung der östlichen und südlichen Nebenflüsse des Kongo begleiten ihn seine Frau, eine Tochter, Kurt von François, und 8 Kinder der Missionsschule. Sie bereisen die Flüsse Lulonga, Maringa und Busira oder Cuapa, wo er die Batwa-Pygmäen »entdeckt«. Seine 4. Reise (24.2. 1886), gemeinsam mit Baron von Nimptsch und Wissmann, geht zum Kasai, und von dort zum Sankuru, Luebo und zum Lulua, wo er sorgfältige Aufzeichnungen über die Bakuba und Bakete macht, zurück zum Kongo und zu den Stanley-Fällen. Auf der 5. Reise gelangt er über den Kwa und den Mfini zum Leopold II-See, und auf der 6. Reise (Dez. 1887) schließlich gemeinsam mit Holman Bentley über den Kwango bis zu den Kingunji-Schnellen. Nachdem Stanley 1887 auf seiner letzten Expedition den Aruwimi nur ein Stück weit erforscht hatte, bereist ihn Grenfell 1894 und 1902 auf ganzer Strecke.

Am 1.10.1896 wird Grenfell gemeinsam mit Mgr. van Roonsle, den katholischen Missionaren van Hencxthoven und De Cleene und den evangelischen Missionaren William Holman Bentley und A. Sims von König Leopold I in eine Kommission zum Schutz der einheimischen Bevölkerung berufen. Im Juli 1887 legt er beim belgischen König König Protest gegen die Auswüchse der belgischen Verwaltung in Kongo-Freistaat ein, allerdings mit wenig Erfolg. Im September 1890 beschlagnahmt die Verwaltung vom Freistaat Kongo die »Peace«, um sie im Kampf gegen die Araber einzusetzen. Erst nach langen Verhandlungen wird sie ihm - repariert aber ohne Entschädi-

gungszahlung - zurückgegeben. In Brüssel empfängt ihn der König am 13. August 1891 persönlich und überreicht ihm den Leopold-Orden. Im selben Jahr wird er von Belgien als Generalbevollmächtigter mit der Aufgabe betraut, die südliche Grenze Kongos zu den portugiesischen Besitzungen im heutigen Angola festzulegen. Ab 1894 bekleidet er ehrenamtlich die Position des britischen Prokonsuls in Ober-Kongo. Er wird Ritter zweier belgischer Orden (darunter der diamantenbesetzte Königliche Löwenorden) und der portugiesische König ernennt ihm zum Befehlshaber des Ordens der Christusritter.

Zwischen 1875 und 1906 fertigt Grenfell umfangreiche und detaillierte Tagebuchaufzeichnungen über die Bewohner, Landschaften, Geologie, Klima und Tiere der besuchten Gebiete an. Er hält die Hoch- und Niedrigwasserstände der Flüsse fest, den Niederschlag und die Temperatur. Er ist ein exzellenter Zeichner und seine Karten haben die Qualität von Druckvorlagen. Seine Sprachaufzeichnungen sind von höchster philologischer Qualität. Einige seiner wichtigsten Informationen über das Kongobecken sind aber mit Bleistift auf die Seitenränder seiner Vermessungsergebnisse geschrieben. Allerdings spricht er keine einheimische Sprache fließend, weshalb er nur ungern öffentliche Reden in lokalen Sprachen hält.

Seine finanziellen Mittel bezieht Grenfell aus verschiedenen Quellen. Die BMS zahlt ihm von 1874-1879 und von 1880-1906 jährlich 180 £. Für seine Zeit als Bevollmächtigter im Dienst von Leopold I bekommt die Mission 700 £, um damit einen Ersatzmissionar für Grenfell zu bezahlen, der weiterhin seine 180 £ erhält. Von Arthington erhielt er 10.000 £ zur Erforschung des Aruwimi-Beckens.

Grenfell will seinen Lebensabend nicht geruhsam in der Heimat England verbringen, sondern er hat sein Leben Afrika gewidmet. Noch 1906 hat er die Hoffnung, daß der Freistaat Kongo die Baptisten nicht länger hindert, nach Osten und bis zum Indik vorzudringen: das Ziel, für das Arthington so viel Geld gespendet hatte. Er will unbedingt die dreihundert Meilen die zwischen dem nördlichsten Kongo-Bogen und der am weitesten westlich gelegenen baptistischen Missionsstation in Uganda überwinden, was er aber nicht schafft.

Grenfell zählt zu den ganz großen Afrikaforschern, die Missionar und Entdecker waren. Seine Bedeutung wird nur noch von der David Livingstones überragt. Nachdem Stanley den Kongo-Fluß von Nyangwe bis Boma entdeckt hatte, Wissmann den Kasai und Wolf den Sankuru verdanken wir Grenfell die Entdeckung und Kartographierung der übrigen schiffbaren Nebenflüsse des Kongo. Seine Ergebnisse veröffentlicht Grenfell nicht selbst. Von 1882 bis 1902 veröffentlicht die Royal Geographical Society Auszüge aus seinen Aufzeichnungen und 1886 seine Karte des Kongo-Beckens, für die ihm 1887 die Medaille dieser Gesellschaft verliehen wird. Die wissenschaftliche Auswertung seiner Aufzeichnungen erfolgt durch Harry Hamilton Johnston (1908), der sich auf die Tagebuchaufzeichnungen stützt, aber auch auf private Korrespondenz, auf die Berichte für die BMS und auf die Informationen, die er für den Freistaat Kongo gesammelt hat. Die missiologische Auswertung der Aufzeichnungen unternimmt George Hawker (1909).

Einen Monat nach seinem Tod erscheint ein Bericht darüber in der New York Times. Die BSM beauftragt schon bald seinen Studienkollegen und Freund George Hawker, eine Biographie über ihn zu schreiben. Diese soll einen ca. 100-seitigen Abschnitt über seine wissenschaftlichen Leistungen enthalten, für den Sir Harry Hamilton Johnston als Autor vorgesehen ist. Dessen Beitrag wird jedoch so umfangreich, daß er separat in zwei Bänden herausgegeben wird. Umfang und Qualität der Aufzeichnungen Grenfells lassen keine andere Möglichkeit zu, die Gesamtheit seiner wissenschaftlichen Ergebnisse der Welt zugänglich zu machen.

Publikationen

Grenfell, George 1887. 'Introduction' to *Life on the Congo* by W[illiam] Holman Bentley. London: The Religious Tract Society.

Grenfell, Grenfell 1992. 'The Upper Congo as a waterway.' (offprint from *The Geographical Journal*). London: Royal Geographical Society.

Herausgeberschaft

Mission Work, a quarterly record issued by the Birmingham Young Men's Baptist Missionary Society, 1-4 (Jan. 1873- Oct. 1873);

Publikationen auf Basis von Grenfells Feldaufzeichnungen

1887. 'Further explorations to the tributaries of the Congo (Geographical note)'. *Proceedings of the Royal Geographical Society* 1887: 9,4: 239ff.

1887. Map of the River Congo. Map by Rev. George Grenfell, published by the Royal Geographical Society. Size: 7 x 10; booklet Scale: 1:7 kilometers. François, Curt & George Grenfell

1886. *Die Nebenflüsse des Mittleren Congo, Lulongo, Tschuapa, Mobangi u. a.*, nach den Aufnahmen von Premier-Lieutenant Curt von François und Reverend George Grenfell im engl. Missions-Dampfer »Peace« 1884 und 1885. Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt, 32. Band, No. 16. [Die Karte der deutschen Ausgabe wurde digitalisiert von der University of Illinois at Urbana-Champaign, University Library und ist online zugänglich unter: http://www.library.illinois.edu/contentdm/cdm4/item_viewer.php?CISOROOT=/africanmaps&CISO_PTR=579&CISOBOX=1&REC=10 (14.04.2013)]

Quellen

Bentley, H.M. 1907. *The Life and Labours of a Congo Pioneer*. London: The Religious Tract Society.

Bentley, W. Holman 1887. *Life on the Congo* (introduction by G. Grenfell).

Dickins, Shirley J. 1910 [? 1912]. *Grenfell of the Congo. Pioneer Missionary and Explorer*. London: Sunday School Union.

Encyclopædia Britannica 'George Grenfell', <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/1354341/George-Grenfell> (14.04.2013)

Fabian, Johannes 1999. 'Theater and Anthropology, Theatricality and Culture', *Research in African Literature* 30: 4:24-31.

Hall, Billy, 'Joseph Fuller ranks among the greatest - Jamaican Missionary in Africa (1845-1888)' June 3, 2003, [<http://www.jamaica-gleaner.com/gleaner/20030513/mind/mind4.html> (25.01.2009),] (<http://jamaica-gleaner.com/gleaner/20030603/mind/mind3.html> (14.04.2013)

Hardy, Margret 1900, *Grenfell of the Congo. Thirteen Missionary Lessons from the Life of George Grenfell, arranged for Children and for Young Teachers*, London: The Carey Press.

Harrison, Eugene Myers 1854. 'George Grenfell. A Light in Congo Darkness', *Worldwide Missions Missionary Biographies*, Distributed by Way of Life Literature's Fundamental Baptist Information Service. (Quelle: <http://www.wholesomewords.org/missions/giants/biogrenfell.html> (14.04.2013).

Hawker, George 1909. *The Life of George Grenfell: Congo Missionary and Explorer*. London: Religious Tract Society.

- Hemmens, H. L. 1927. *George Grenfell. Pioneer in Congo*. London: The Carey Press.
- Johnston, Harry Hamilton 1908. *John Grenfell and the Congo*. London, Hutchinson & Co. (62 Fotos und Zeichnungen wurden von der New York Public Library Digital Gallery (NYDL) zugänglich gemacht unter:
http://digitalgallery.nypl.org/nypldigital/dgkeysearchresult.cfm?trg=1&parent_id=450461&word=&=¬word=&d=&c=&f=&sScope=&sLevel=&sLabel=&lword=&lfield=&num=0&imgs=12&snum=&pNum= (14.04.2013).
- Lagergren, D. 1970. *Mission and State in the Congo: A Study of the Relations Between Protestant Missions and the Congo Independent State Authorities, with Special Reference to the Equator District, 1885-1903*. Uppsala: Swedish Institute of Missionary Research.
- Lahme, Rainer, 'Livingstone.' *BBKL* Bd. V, Spalten 144-148.
- Mountmorres, Viscount Lord, *The Congo Independent State. A report on a voyage of enquiry*. London 1906; Williams and Norgate, NYPL (New York Public Library) DigitalGallery, s.d.
- Myers, John Brown, 1895, *The Congo for Christ. The Story of the Congo Mission*. New York, Chicago, Toronto: Fleming H. Revell Company ,
<http://www.us.archive.org/GnuBook/?id=congoforchristst00myerrich#5> (14.04. 2013).
- Patton, Cornelius H. 1917. *The Lure of Africa*. New York: Missionary Education Movement of the US and Canada.
- Richards, J.; Platt, J. and Weber, H., *The Life of George Grenfell: Congo Missionary and Explorer*. London 1985.
- Roberts, Maurice n.d., Slade, Ruth M., *English-Speaking Missions in the Congo Independent State (1878-1908)*. Brussels 1959: Académie Royale des Sciences Coloniales, Nouvelle Série, Book XVI,2.
- Saker, Emily Martha. *Alfred Saker, 1814-1880*. London: Religious Tract Society,
<http://archive.org/details/alfredsakerthepe00sakeuoft> (14.14.2013)
- Stanley, Brian 1992 *The History of the Baptist Missionary Society, 1792-1992*. Edinburgh 1992: T. & T. Clark.
- Stanley, Brian 1997. 'The Legacy of George Grenfell.' Religious Tract Society, *International Bulletin of Missionary Research* 21,3 1997, 120-24, hg. von G. H. Anderson, J. Bonk, and R. T. Coote. Artikel online veröffentlicht unter dem Titel ' Grenfell, George, 1849 to 1906, Baptist Missionary Society, Cameroons/Congo/P.D.R. Congo' in the Dictionary of African Christian Biography (DACB),
http://www.dacb.org/stories/cameroon/legacy_grenfell.html (14.04.2013).
- 'von Francois, Kurt, Kartograph, Forschungsreisender, Major, Reichskommissar, Landeshauptmann von Deutsch-Südwestafrika (1852-1931)', <http://www.zernsdorf.de/cms/?q=content/curt-von-francois> (14.04.2013).
- Yates, Barbara A. 1976. 'The Triumph and Failure of Mission Vocational Education in Zaire 1879-1908.' *Comparative Education Review* 20,2: 193-208 (Veröffentlicht von: The University of Chicago Press on behalf of the Comparative and International Education Society).